

# Erfahrungsbericht einer Studentin zu ihrem Masterstudium Sozioökonomie

Ich studiere im 3. Semester Sozioökonomie auf der WU. Davor habe ich den Bachelor in Soziale Arbeit absolviert. Somit bin ich also für den Masterstudiengang Sozioökonomie neu auf die WU gekommen. Zu Beginn hatte ich ehrlich gesagt etwas Bedenken, wie das sein wird, einen Masterlehrgang auf der WU zu machen, obwohl ich keinen Bachelorabschluss in Ökonomie habe – aber gleich vorweg, das ist wirklich überhaupt kein Problem und der Masterstudiengang ist auch so sehr gut zu meistern!

Der Masterlehrgang Sozioökonomie bringt Studierende aus unterschiedlichen Disziplinen zusammen. Der große Vorteil liegt dabei sicherlich in den unterschiedlichen Perspektiven der Studierenden, das kann jedoch manchmal auch zu Unsicherheiten führen, da z.B. bei einem selbst weniger Vorwissen zu bestimmten Themengebieten vorhanden ist. Hier würde ich allen, die sich für das Studium entscheiden, gerne mitgeben, sich davon nicht verunsichern zu lassen, denn wie gesagt bringt jeder unterschiedliches Vorwissen mit und das ist auch gut so.

Die Eingangsphase ist für viele Studierende die stressigste Phase des Studiums, sobald die Prüfung jedoch positiv absolviert wurde, ist das Studium dann v.a. anhand von Seminaren aufgebaut – d.h. es gibt keine großen Prüfungen mehr, sondern viele schriftliche Arbeiten und ab und an kleinere Tests. In der Eingangsprüfung ist eine Teilprüfung zu VWL zu absolvieren, danach werden noch 2 Lehrveranstaltungen angeboten, die sich explizit mit Ökonomie beschäftigen, der Großteil der Lehrveranstaltungen hat jedoch einen soziologischen Schwerpunkt.

(Wien, WiSe23/24)

